

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1817

36 (3.5.1817) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Großherzoglich Badisches
A n z e i g e = B l a t t
 für den
Kinzig = Murg = und Pfingz = und Enz = Kreis.

Nro. 36. Samstag den 3. May 1817.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

B e r o r d n u n g e n .

Nro. 7184 — 85. Den Verkauf von Besodungsfrüchten durch sämtliche Domani-
 alVerwaltungen betreffend.

Um die herrschaftlichen Speicher in den Stand zu setzen, die broddürftigen Unterthanen noch
 ferner und kräftiger mit Brodfrüchten unterstützen zu können, werden hiedurch die Domani-
 alVerwaltungen ermächtigt, von der Großherzogl. Dienerschaft ihre erdbehrslichen Früchten zu verkaufen, und
 dafür — insoferne solche binnen 14 Tagen, welche bis zum 17. Mai d. J. incl. laufen — angeboten
 werden, folgende Preise zu bezahlen.

	per Maller	oder	per Maller
	Durlacher Maas		neubadisches allgemeines Maas
Korn oder Gerste	18 fl.	.	21 fl. —
Weizen oder Korn	27 fl.	.	31 fl. 30 kr.
Dinkel	13 fl.	.	12 fl. 10 kr.

Auf diese Art kann nicht nur das Guthaben vom Jahr 1816 und vom laufenden Quartal,
 sondern auch der Betrag des Quartals vom 23. Juli bis 23. Oktober angekauft werden, um der
 Dienerschaft einen Vortheil durch höhere Preise zuzuwenden, welchen sie nicht mehr erzielen würde,
 wenn die Früchte nach der Regel fassbar werden.

Am 17. Mai ist dieser Einkauf zu schließen, und ein spezifizirtes Verzeichniß darüber zur wei-
 teren Verfügung längstens bis 20. Mai hieher einzusenden.

Durlach den 30. April 1817.

Das Direktorium des Pfingz- und Enzkreises.

Frhr. von Wechmar.

vdt. Rost.

Nro. 6604. Die Umlage für die altbadische Rheinbau-Amortisationskasse
 betreffend.

Nach einer Verfügung des hohen FinanzMinisterii vom 19. d. Nro. 6564. ist zu Verzinsung
 und successiven Abtragung der altbadischen Rheinbausschulden in dem mit dem 1. Mai eintretenden
 Steuerjahr 1817 — 18. ein Beitrag von zwei Kreuzer per 100 fl. Steuerkapital auf die Konkurrenz-
 pflichtigen altbadischen Gemeinden mit der Staatssteuer umzulegen, durch die OberEinnahmereien
 einzuziehen, und nach Abzug von 5 pCt. für Erhebungskosten, Nachlässe und Abgänge an die Rhein-
 Bauschulden-Amortisationskasse, (welche unter der Verwaltung des Domani-
 alVerwalters Käsberg in Karlsruhe steht), in monatlichen Raten aufzuliefern.

Vorstehendes wird den Aemtern, OberEinnahmereien und den Beitragspflichtigen zur Nachricht
 und Nachachtung eröffnet. Durlach den 22. April 1817.

Das Direktorium des Pfingz- und Enzkreises.

Frhr. von Wechmar.

vdt. Fecht.

Nro. 6602. Die Beiträge zur Bruchsaler Kriegsschulden Tilgung betreffend.

Die zur Bruchsaler Kriegsschulden Tilgung pflichtigen Gemeinden und Personen müssen in dem künftigen Steuerjahr, welches mit dem ersten May beginnt, zur Verzinsung und successiven Abtragung der Schulden, wozu noch ungefähr 4 Jahre erfordert werden, nach einer Verfügung des hohen FinanzMinisterii vom 19. d. M. Nro. 6564. zwei Kreuzer vom 100 fl. Steuerkapital Schulden Tilgungsbeitrag bezahlen. Dieser Beitrag wird mit der Staatssteuer umgelegt, erhoben und von den OberEinnehmereyen nach Abzug von 5 pCt. für Erhebungskosten, Nachlässe und Abgänge an die Schuldentilgungskasse Bruchsal, welche der milde Stiftungsverwalter Bauer daselbst besorgt, abgeliefert. Vorstehendes verkündet man den Aemtern und OberEinnehmereyen, welche Beitragspflichtige Gemeinden in ihren Bezirken haben, so wie den Beitragspflichtigen selbst zur Nachricht und Nachachtung.

Durlach den 22. April 1817.

Das Directorium des Pfingz- und Enzkreises.

Frhr. von Wechmar.

vd. Gsch.

Nro. 5336. Die Schuldentilgungskassen betreffend.

Das Bedürfnis der im Kinzigkreis bestehenden Schuldentilgungskassen für das Jahr 1817. macht nach den von den betreffenden Berechnungen vorgelegten Etats folgende Umlagen auf das Steuerkapital der zu dem Verband gehörigen Gemeinden notwendig, welche durch hohen Beschluß des Großh. FinanzMinisteriums vom 19. d. M. Nro. 6564 genehmigt worden sind, und zwar:

- 1) Für die Schuldentilgungskasse Wolfach auf 100 fl. Steuerkapital — zwölf Kreuzer.
- 2) Für die Schuldentilgungskasse Haslach auf 100 fl. Steuerkapital — zwölf Kreuzer.
- 3) Für die Schuldentilgungskasse Bischofsheim auf 100 fl. Steuerkapital — zwey Kreuzer.
- 4) Für die RheinbauAmortisationskasse Karlsruhe, zu welcher alle altbadischen Orte konkurriren, auf 100 fl. Steuerkapital — zwey Kreuzer.

Die sich hiernach berechnenden Beiträge werden wie in den vorhergehenden Jahren zugleich mit der directen Steuer erhoben. Ueber die Verwendung der Beiträge zur Tilgung der BezirksSchulden werden die Kontribuenten nach bereits getroffener Anordnung, durch Publikation der Schuldentilgungskassenrechnungen in nähere Kenntniß gesetzt werden. Offenburg den 23. April 1817.

Das Directorium des Kinzigkreises.

Der Regierungsrath

Frhr. von Sensburg.

vd. Wohnlich.

Nro. 6655. Die Gebühren für Abgabe der Wanderbücher betreffend.

Um der GebührenAnrechnung für Wanderbücher eine durchgängige Gleichheit zu verschaffen, hat das Großherzogliche FinanzMinisterium unterm 15. d. M. verordnet, daß für ein Wanderbuch mehr nicht, als die in dem Regierungsblatt vom Jahr 1809. Nro. 42. bestimmte Gebühr von 36 kr. erhoben werden darf, und dagegen alle weitere Anrechnungen, die bisher bei einem oder dem andern Amt irrig bezogen worden, künftig wegfallen müssen.

Solches wird zu Jedermanns Wissenschaft und den Aemtern zur Nachachtung hiedurch bekannt gemacht. Durlach, Rastadt und Offenburg den 23. April 1817.

Die Directoren

des Pfingz- und Enzkreises
Freyherr von Wechmar.

Murg-
Frhr. von Kasollaye.

und Kinzigkreises.
In Ermanglung des Directors,
Frhr. v. Sensburg.

vd. Bientner.

Nro. 484. Die Liquidation der Forderungen an die GeneralKriegs-
Kasse betreffend.

Auf Erlaß des Großh. Hochpreisllichen KriegsMinisteriums 2. Departement, d. d. 10. I. M. Nro. 1927. wird als Erläuterung der früher im Anzeigebblatt erschienenen Verordnung vom 4. Febr. I. J. die Liquidation der aus den verfloffenen Jahren noch herrührenden Forderungen an die GeneralKriegsKasse betreffend, ferner zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

„daß die Forderungen der Landwehrmänner vom Jahr 1814. die GeneralKriegsKasse nicht be-
rühren, und von deren Liquidation bei eingangserwähnter hohen Stelle nicht die Rede seyn
kann, sondern wenn derartige Reklamationen eingegeben werden, solche an das Großherzogl. hohe
FinanzMinisterium einzubefördern sind, welches dieselben sodann durch die LandwehrCentral-
Kasse erledigen lassen wird.“ Durlach, Rastadt und Offenburg den 24. April 1817.

Die Directoren des
Pfinz- und Enz- und Kinzigkreises.
Schr. v. Wechmar. Murg- In Ermanglung des Directors,
Schr. v. Lassolaye. Schr. v. Senzburg.
vdt. Kloß.

Bekanntmachungen.

Um bei der dormaligen Noth der Unterthanen den Ankauf der Brod- und Saatfrüchten zu erleichtern, ist von der Großherzogl. Evangelischen KirchenMinisterialSection anheute der Pflieg Schönau, Kollektur Mannheim, Kellerei Schriesheim, Kollektur Ladenburg, Bretten, Eppingen und dem Stifte Sinsheim anbefohlen worden, an alle einzelne Unterthanen, welche sich darum anmelden, Früchten und Haber in kleinen Quantitäten zu ihrer Hauskonsumtion und nöthiger Aussaat im mittlern Preise abzugeben, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Der evang. lutherische Schuldienst zu Ecksweier, evang. Dekanats Kork, Kinzigkreises, ist durch den am 9. Februar d. J. erfolgten Tod des bisherigen Lehrers Johannes Höniß erlediget worden. Die Bewerber um diesen Schuldienst, mit einem Competenzanschlage und wahren Entzage von 212 fl. haben sich binnen 14 Tagen durch ihre Specialate oder Dekanate bei der obersten evang. Kirchenbehörde vorschriftsmäßig zu melden.

Untergegerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

1. durch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu ordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Stadt und 1. Landamt Bruchsal.

(2) zu Bruchsal an die Verlassenschaft des unlängst dahier verstorbenen pensionirten Kanzlisten, David Betz, innerhalb vier Wochen bei Großherzogl. AmtsRevisorat zu Bruchsal.

(1) zu Bruchsal an die in die k. k. östr. Staaten auswandernde Johannes Hasimanns des Jungen Wittwe auf Montag den 19. May d. J.

Vormittags 9 Uhr bei dem hiesigen Amtsrevisorat. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(2) zu Gröbningen an die mit Landesherrl. Erlaubniß nach russisch Polen auswandernde Schumacher Reinhard Hoffmannschen Eheleute auf Mittwoch den 7. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr im Wirthshaus zum Laub in Gröbningen. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(3) zu Ettlingen an den in Gant gerathenen Schutzjuden Isak Machel, auf Montag den 19. Mai d. J. beim AmtsRevisorat zu Ettlingen. Aus dem

Bezirksamt Sengenbach.

(2) zu Sengenbach an den in Gant erkann- ten verstorbenen bürgerlichen Tagelöhner, Jakob Fögger, auf Montag den 2. Juni d. J. bei Großherzogl. AmtsRevisorate zu Sengenbach.

(3) zu Oberthalharmerstach an die mit landesherlicher Erlaubniß nach Nordamerika auswandernden Joseph Schmitter, Jakob Rok und Michel Bruder, auf Montag den 12. Mai, sodann an Andreas Isemann und Lorenz Hermann, sämtliche Tagelöhner, auf Dienstag den 13. Mai bei Großherzogl. Amtsrevisorat zu Zell. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(2) zu Grünwinkel an den in 3ter Ehe lebenden und im Jahr 1809 schon einmal in Gant gerathenen Bürger und Strauswirth Jakob Friedrich Dberle, auf Dienstag den 20. Mai d. J. Vormittags um 8 Uhr vor dem TheilungsCommissariat im Engelwirthshaus zu Grünwinkel. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(3) zu Kork an die beiden auswandernden Bürger Friedrich Schweyer, Bierwirth, und Hans Georg Diebold, den 2ten, auf Montag den 19. Mai d. J. bei dem TheilungsCommissariat in Kork. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Offenburg.

(2) zu Ortenberg an den in Gant erkann- ten ledigen, in Großherzogl. MilitärDiensten befindlichen Georg Engel auf Montag den 19. Mai d. J. im Engelwirthshause zu Ortenberg. Aus dem

Bezirksamt Philippsburg.

(1) zu St. Leon an die in das östreichische Bannat auswandernde Philipp Thomas Weimert, Jakob Mathes Weick, Georg Franz Hecker und Franz Damerl, auf Montag den 12. Mai d. J. Morgens 9 Uhr auf dem Rathhaus zu St. Leon.

(1) zu Roth an die in das östreichische Bannat auswandernde Joh. Adam Bäcker u. Joseph Heinsmann, auf Dienstag den 13. Mai Morgens 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Roth. Aus dem

Stadt und 1ten Landamt Rastadt.

(1) zu Stollhofen an den nach Amerika auswandernden Bürger Michael Müller auf Montag den 19. Mai d. J. auf dem Rathhaus zu Stollhofen. Aus dem

Zweiten Landamt Rastadt.

(3) zu Bietigheim an den GüterFührmann Lorenz Bertsch, auf Montag den 5. Mai d. J. im Döschwirthshaus zu Bietigheim.

(1) zu Bischweier an den nach Nordamerika auswandernden Bürger Anton Föry, der Jüngere, auf den 19. Mai d. J. auf dem Rathhaus zu Bischweier. Aus dem

Bezirksamt Stein.

(1) zu Jöhligen an den in Gant erkannten Johannes Meltinger auf Montag den 19. Mai d. J. frühe 6 Uhr vor dem TheilungsCommissär in dem vormaligen Amtshause in Jöhligen.

(1) zu Jöhligen an den in Gant erkannten Georg Scheerer auf Dienstag den 20. Mai d. J. frühe 6 Uhr vor dem TheilungsCommissär in dem vormaligen Amtshause in Jöhligen.

(1) zu Wöschbach an den in Gant erkannten alt Jakob Hurst auf Dienstag den 27. Mai d. J. frühe 6 Uhr vor dem TheilungsCommissär in dem vormaligen Amtshause in Jöhligen. Aus dem

Bezirksamt Wiesloch.

(2) zu Mühlhausen an den in Gant erkannten Bürger Sebastian Pfeiffer auf Montag den 19. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Großherzoglichen Amtsrevisorat auf dem Gemeindehaus zu Mühlhausen.

(2) zu Mühlhausen an den in Gant erkannten Bürger und Wittwer, Jakob Breitner, auf Dienstag den 20. Mai d. J. früh um 9 Uhr vor dem Großherzogl. Amtsrevisorat auf dem Gemeindehaus zu Mühlhausen.

(1) Appenweier. [Schuldenliquidation.] Wegen den nachdenannten Auswanderern nach Nordamerika werden die herkömmlichen und förmlichen Schuldenliquidationen bei dahiesig Großh. Amtsrevisorate abgehalten werden, wie folgt:

Wegen Philipp Krobmer, Joseph Huber, Martin Spraul und Katharina Spraul, ledig, von Appenweier, auf Montag den 19. May.

Wegen Bernhard Lechteider, Jakob Wit u. Heinrich Hettv von da, auf Dienstag den 20. May.

Wegen Anton Stettenbenz, Michael Siefert und Andreas Häußler von da, auf Mittwoch den 21. May.

Wegen Anton Fahnert von Nesselried und Kosmas Stöckel zu Urloffen, auf Donnerstag den 22. May.

Wegen Martin, Matern, Paul und Theres Langenecker, Johann Walendor und Biriak Kirn, ledig, von Urloffen, auf Freitag den 23. May d. J.

Wobei sich die Gläubiger mit ihren Beweisurkunden um so gewisser einzufinden haben, als ansonst denselben bei hiesiger Gerichtsstelle keine Rechts-hülfe mehr verschafft werden kann.

Appenweier den 18. April 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Ettenheim. [Schuldenliquidation.] Nachdenannte Personen sind ferner gesonnen nach Nordamerika zu ziehen, zu deren Schulden-sammlung man den 10. May d. J. bestimmt hat, als: bei Niklaus Saumer, Michael Kößler, Anton Mathes, Isidor Mathes, Landelin und Michel Dhniemus und Vinzens Mathes von Ringsheim. Es werden daher alle diejenigen aufgefordert, welche rechtmäßige Forderungen an obbenannte Personen zu haben glauben, ihre Forderung an dem oben bestimmten Tag auf der Stube zu Ringsheim vor dem Kommissariat zu liquidiren, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, von der Masse ausgeschlossen zu werden. Ettenheim den 24. April 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Karlsrube. [Liquidation.] Zur Richtigstellung der Passivschulden des hiesigen Handelsmanns Isidor Leuz, vormals Isidor Levi genannt, welcher sich für zahlungsunfähig erklärt hat, ist Termin auf Montag, den 19. Mai d. J., Vor- und Nachmittags anberaumt worden, daher denn alle diejenige, welche an die Leuz'sche VermögensMasse Ansprache machen wollen, hiermit aufgefordert werden, an dem bestimmten Tag vor der Kommission im Gasthaus zur Sonne entweder persönlich zu erscheinen, oder hinlänglich Bevollmächtigte aufzustellen, die Beweisurkunden gleich vorzulegen, dabei ihr etwaiges Vorzugsrecht darzutun, und auf allenfalls gemacht werdende Vergleichsvorschläge sich zu erklären bei Strafe des Ausschlusses. — Zugleich wird bekannt gemacht, daß Handelsmann Gessel, der jüngere, als Kurator aufgestellt und verpflichtet ist, an welchen also dieje-

nige, die in die Masse schuldig sind, unverweilt ihre Schultigkeiten abzutragen haben.

Karlsruhe den 16. April 1817.

Großherzogl. Stadtkamt.

(1) Fahr. [Schuldenliquidationen.] Nachdem Nachbenannte Personen die Staatsurlaubnis zur Auswanderung nach Amerika erhalten haben, so werden alle rechtmäßigen Gläubiger derselben wegen Angabe und Richtiggstellung ihrer Forderungen auf die unten bestimmten Tage und Orte unter Mitbringung der Beweisurkunden bei Vermeidung des Nachtheils, späterhin zu keiner Befriedigung mehr gelangen zu können, vorgeladen.

1) zu Hugsweyer an Andreas Geberhardt und Katharina Beck auf Montag den 12. May d. J. im dasigen Löwenwirthshaus vor dem Commissariat.

2) zu Schuttern an Michael Silberer und Anton Mez, auf Dienstag den 13. Mai d. J. im dasigen Preinzwirthshaus.

3) zu Oberweyer an Michel Moser, auf Mittwoch den 14. Mai d. J. im dasigen Schlüsselwirthshaus.

4) zu Friesenheim an Magdalena Wieber, auf Freitag den 16. Mai d. J. im dasigen Sonnenwirthshaus vor dem Commissariat.

5) zu Oberschopfheim an Benedikt Laiz und Mariana Luffin, auf Samstag den 17. Mai d. J. im dasigen Adlerwirthshause.

Lahr den 28. April 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Oberkirch. [Schuldenliquidation.] Da nachbenannte hiesige Amtsangehörige die Auswanderungserlaubnis nach Nordamerika erhalten haben, so wird gegen dieselbe die Schuldenliquidation auf den 5. Mai 1817 angeordnet, und zwar:

Vor der TheilungsCommission Oppenau gegen Johanna und Catharina Huberin von Ibach. Mariana und Agatha Weishaar von Oppenau. Anna Maria Huber von Freperstach. Agatha Drever von Ibach. Franziska Erdich von Oppenau und Anna Maria Müller von Petersthal; auch Catharina Hoferin von Oppenau.

Vor der TheilungsCommission in Oberkirch gegen Georg Kempfs Wittve von Oberkirch. Mariana Langenbacher von Buisbach. Catharina Bogt von Detspach. Franziska Sailer von Oberkirch. Anna Maria Schreyer von Oberkirch. Franziska Pantherr von Detspach, und Genovefa Harder von Detspach. Sodann Anton Sailer, ledig, von Oberkirch und Christina Busamin aus Oberdorf.

Die Gläubiger dieser Personen werden daher auf-

gefordert, sich an obgemeldetem Tage bei den vorgeordneten TheilungsCommissionen einzufinden, und ihre Forderungen bei Verlust derselben anzuzeigen, und durch Beweise zu liquidiren.

Oberkirch den 17. April 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Oberkirch. [Schuldenliquidation.] Gegen sämtliche nachbenannte hiesige AmtsUntertanen, welche nach Amerika auswandern dürfen, wird die Schuldenliquidation angeordnet, und zwar:

Bei der TheilungsCommission in Oppenau auf den 9. Mai d. J. gegen Georg Müller von Oppenau. Georg Wild, ledig, von da. Georg Kimmigische Eheleute von da. Augustin Muckenhirnische Eheleute von da. Lorenz Wacker, ledig, von da, und Karl Müller, ledig von da.

Auf den 10. Mai d. J. gegen die Fidel Mastische Eheleute von Oppenau. Fidel Künzelsche Eheleute von da. Jakob Felderische Eheleute in Irbach. Lorenz Hofersche Eheleute von da. Georg Dreyer, ledig, und seine Schwester von Irbach, und Anton Huber, ledig, von da.

Bei der TheilungsCommission in Petersthal, auf den 12. Mai d. J. gegen die Joseph Müllerische Eheleute von Freperstach. Mathis Brudersche Eheleute von da. Gabriel Junker von da. Joseph Börsigische Eheleute von Bösstebach. Joseph Müller, ledig, von da. Joseph Dollische Eheleute von Döttelbach. Michel Gmeinerische Eheleute von da. Andreas Müller, ledig, von Petersthal, und Lorenz Doll von Döttelbach.

Bei der TheilungsCommission in Ulm, auf den 10. Mai d. J. gegen Joseph Maier von Ulm. Marianna Schneider von Möspach. Vincenz Wussler von Ulm. Moriz Gutenkunst von Möspach. Joseph Meier von Ulm. Joseph Schelle von Stadelhofen, und die Joseph Herrische Eheleute von Thiergarten.

Bei der TheilungsCommission in Oberkirch auf den 10. Mai d. J. gegen Joseph Haas, ledig, von Oberkirch. Anton Bohner, ledig, von da. Erhard Gertische Eheleute von da. Michael Buhler, ledig, von Lautenbach. Anton Huber, ledig, von da. Mathias Spinner, ledig, von Wolfshag. Matheus Kunz von Oberkirch. Joseph Kunz von da und Franz Kunz von da.

Sodann beim Großherzoglichen AmtsRevisorat Oberkirch auf den 10. Mai d. J. gegen die Valentin Kastnerische Eheleute von Gaisbach und Joseph Bischoff, ledig, von da.

Es werden daher die Gläubiger vorstehender Personen aufgefordert, sich an obgemeldeten Tagen

bei den vorgenannten Stellen einzufinden, und ihre Forderungen bei Verlust derselben anzuzeigen, und durch Beweise zu liquidiren.

Dreikirch den 24. April 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Pforzheim. [Schuldenliquidation.] Von höherer Behörde haben nachstehende Personen die Erlaubniß zur Auswanderung nach Rußland erhalten, und wurde daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation des Wilhelm, Daniel und August Labbe u. Adam Keck von Dillstein auf Montag den 5. Mai d. J. Vormittags im Rosenwirthshause allda.

Des Martin Eisele, der Jakob Maisenbacherischen Wittwe, der ledigen Karoline Salome und Magdalena Nonnenmann, und des Jakob Morlock von Huchenfeld, auf Dienstag den 6. Mai d. J. auf dem Rathhause allda.

Des Johannes Wönchs und Jakob Wetters von Büchenbronn, auf Mittwoch den 7. Mai d. J. auf dasigem Rathhause.

Des Michael Eberle, Michael Augenstein, Christoph Eberle, Matheus Staib und Michael Strohen Wittwe von Brögingen, auf Donnerstag den 8. Mai d. J. auf dem Rathhause allda, festgesetzt.

Die Gläubiger derselben werden daher aufgefordert, ihre Forderungen, unter Mitbringung der Beweisurkunden, an benannten Tagen und Orten, vor dem TheilungsCommissariat gehörig zu liquidiren, indem sie späterhin keine Zahlung mehr zu hoffen haben. Pforzheim den 16. April 1817.

Großh. Stadt und 1. Landamt.

(3) Rheinbischoffsheim. [Schuldenliquidation.] Die Gläubiger folgender mit Erlaubniß nach Nordamerika auswandernder Personen werden hiemit zur Liquidation vor die TheilungsCommission bei Vermeidung des gesetzlichen Nachtheils vorgeladen, als: auf Freitag den 2. Mai Vormittags in der Sonne in Leutesheim, wegen Wilhelm Wogag, ledig, und David Hummels Wittwe, von Leutesheim.

Auf Montag den 5. Mai d. J. Vormittags in Linz im Döfen, wegen Georg Urban. Georg Senn. Jakob Koller und Jakob Bernigal sämmtlich von Linz.

Auf Dienstag den 6. Mai d. J. Vormittags im Döfen zu Bierolschhofen, wegen David Uhl von Bierolschhofen.

Bischoffsheim den 18. April 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

Erhvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Achern.

(2) von Seebach der Martin Knapp, welcher schon über 20 Jahre lang abwesend ist, und seit her von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat. Aus dem

Zweiten Landamt Freiburg.

(2) von Diedenbach der seit 30 Jahren von Haus abwesende Joseph Lang.

(2) von Fehrenthal der Andreas Steger und Michel Tritschler, welche seit langer Zeit abwesend sind.

(1) von Hinterzarten der Johann Faller, welcher im November 1816 zum Großherzogl. Militär gezogen wurde, von dieser Zeit aber bis jetzt vermisst wird. Aus dem

Bezirksamt Haslach.

(2) von Welschsteinach der am 17. Mai 1760 geborene Joseph Schwendemann, welcher vor 29 Jahren im ledigen Stande sich von Haus entfernte, und seitdem keine Nachricht von sich vernahmen ließ. Aus dem

Bezirksamt Hornberg.

(1) von Buchenberg der leibigene ledige Andreas Maier, geboren im Jahr 1745, welcher seit vielen Jahren arwiesend ist, dessen Vermögen in 300 fl. besteht.

(1) von Buchenberg der im Jahr 1755 auf die Wanderschaft gegangene Leinenweber, Johann Georg Hils, dessen Vermögen in 57 fl. 19 kr. besteht. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Mosbach.

(1) von Neckarbiegau die Gebrüder Georg Adam und Johann Friedrich Bender, welche bereits vor 40 Jahren als Zimmergesellen in die Fremde gegangen sind, aber seit dieser Zeit keine Nachricht von ihnen eingegangen ist, deren Vermögen in 75 fl. 37 kr. 5 1/2 hlr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Billingen.

(3) von Ueberauchen der Johannes Merkle, welcher vor 27 Jahren in K. K. Oesterreichische Militärdienste getreten, und von dem seit 1800 keine Nachricht mehr eingegangen ist. Aus dem

(2) Bischoffsheim. [VerschollenheitsErklärung.] Die Söhne des verstorbenen Bäckers, Johannes Georg Haus, von Bischoffsheim, Namens

David und Wilhelm Haus, welche schon seit vierzig Jahren von hier abwesend sind, werden nach geschwehener gesetzmäßiger Kundschafts-Erhörung anmit für verschollen erklärt, und deren Vermögen ihren bekannten Int. stat Erben in fürsorglichen Besitz gegeben. Was nach gesetzlicher Vorschrift andurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Bischofsheim am hohen Steg den 14. April 1817.
Großherzogl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) H ü f i n g e n [Vorladung.] Konrad D o l t von Döggingen, welcher vom Großherzoglichen leichten Infanterie-Bataillon zu Rastatt am 14. d. M. desertirte, wird hiemit öffentlich aufgefordert, sogleich dahier oder bei seinem Bataillon sich zu stellen, widrigenfalls nach Umfluß 6 Wochen gegen ihn gesetzlicher Ordnung nach, werde fürgeföhren werden.

Hüfingen den 21. April 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) K a r l s r u h e. [Stechbrief.] Gestern Abends um 7 Uhr wurde in einer Waldallee zwischen hier und Lintzenheim ein Handwerksbursche von 2 Männern angegriffen, durch einen Messerstich leicht verwundet, und folgender Effekten beraubt:

- 1) Einer silbernen Sackuhr mit deutschen Ziffern.
- 2) Eines Felleisens, welches folgende Kleidungsstücke enthielt: Einen Rock von blauem Tuche, 1 Paar blaue lange Hosen, 1 Paar Ranquin-Hosen, 5 ungezeichnete häusene Hemden, 2 Westen von weißem Piquet, 2 Chemisetten, 1 farbiges Halstuch, 1 Paar neue jedoch schon getragene Suwarow-Stiefel.

3) 7 Gulden bares Geld, bestehend in 2 Kronen-Thaler, 2 Zehndägner und 1 Dreidägner.
Der Beraubte gab folgende Beschreibung der beiden Räuber an:

S i g n a l e m e n t:

Der eine ungefähr 6 Schuh groß, 28 Jahr alt, habe dunkelbraune Haare, ein frisches Aussehen, einen Backenbart, trug einen grauen Militär-Mantel und eine graue wollene Bauern-Mütze.

Der Andere etwas jünger und kleiner, habe ein klares lüchernes Kamisot, eine blau und weißgestreifte baumwollenen zeugen Weste, lange Pantalon-Hosen und Kamaschen von weißer Leinwand und eine graue Fils-Kappe getragen.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf diese Effekten sowohl, als die beiden signalisirten Räuber genau zu fahnden, Letztere auf Verreten zu arretiren,

und gegen Erstattung der Kosten gefänglich hieher einliefern zu lassen.

Karlsruhe den 25. April 1817.

Großherzogl. Landamt.

(1) P f o r z h e i m. [Fahndung und Signalement.] Ludwig Wetter von Deschelbronn, welcher an einem Ochsen-Diebstahl Antheil nahm, hat sich noch vor seiner Verhaftung flüchtig gemacht, weswegen wie alle obrigkeitliche Behörden ersuchen, auf diesen verächtigen Dieb gefällig zu fahnden, und ihn so wie das Weibsbild von Lomersheim, das mit ihm herumzuziehen pflegt, im Verretungsfall arretiren und hieher einliefern zu lassen.

S i g n a l e m e n t.

Ludwig Wetter, ungefähr 34 Jahre alt, 5' 5" groß, hat schwarzbraune Haare und Augenbraunen, graue Augen, eine spitzige Nase, etwas großen Mund, ovales Kinn, und ein länglichtes scharfes und lebhaftes Angesicht, derselbe führt gewöhnlich einen kleinen schwarzen Hund mit sich.

Pforzheim den 30. April 1817.

Großherzogl. 2. Landamt.

(2) S t e i n b a c h. [Bekanntmachung.] Der hiesige Hinterlass Melchior K ü s t n e r, welcher schon seit einigen Jahren als Bote nach Strassburg gieng, hat sich seit Kurzem der Unterschlagung mehrerer ihm anvertrauten Gelder schuldig gemacht. Da derselbe gar kein Vermögen besitzt, woraus den beschädigten Personen wieder zum Ersatz der unterschlagenen Gelder verhoffen werden könnte, so wird Jedermann gewarnt, dem Küstner für die Zukunft etwas an Geld oder Geldeswerth anzuvertrauen.

Steinbach den 26. März 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) S t e i n. [Unterpfands-Bücher-Erneuerung.] Für den Ort Wöschbach wurde die Untersuchung und Renovation des Unterpfand-Buches vom Hochlöblichen Kreis-Direktorium decretirt, und dazu das Theilungs-Commissariat Jöblingen beauftragt.

Die betreffende Pfand-Gläubiger, welche ein gültiges Unterpfands-Recht auf die in der Wöschbacher Gemarkung liegende Grundstücke zu behaupten im Stande sind, werden daher ediktaliter aufgefordert, ihre in Händen habende gerichtliche oder bloß im Unterpfandsbuch eingetragene außergerichtliche Schulden-Verschreibungen entweder in Ur- oder beglaubter Abschrift innerhalb 6 Wochen, als dem hiezu peremptorisch bestimmten Termine, dem gedachten Kommissar einzureichen, widrigenfalls sie sich selbst die mit der Untersuchung verbundene gesetzliche Nachtheile zuzuschreiben haben. Stein den 8. April 1817.

Großherzogl. Bezirksamt und Amts-Revisorat.

Kauf-Anträge.

(3) Karlsruhe. [Kommissbrod-Lieferung.] Man findet für nöthig, die Lieferung des Kommissbrods für die Garnisonen Karlsruhe, Durlach und Ettlingen vom 16. Mai d. J. an, und jene für die Garnison Bruchsal vom 1. Juni d. J. auf mehrere Monate in abtreichweisiger Versteigerung andertweit zu begeben, und hat zur Vornahme dieser Verhandlung Montag den 5. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr bestimmt. Man bringt dieses anmit zur öffentlichen Kenntniß, damit sich die Liebhaber zu dieser Lieferung an gedachtem Tag zur festgesetzten Zeit auf der diesseitigen Kriegs-Ministerialkanzlei einfinden können, woselbst ihnen sodann die Steigerungsbedingungen, deren Inhalt sie auch jeden Tag vor der Versteigerung bei dem Secretariat des 2ten Departements erfahren können, gehörig werden bekannt gemacht werden.

Karlsruhe den 24. April 1817.

Großherzogl. Kriegsministerium.

(2) Bretten. [Mühlen-Versteigerung.] Samstag den 17. Mai Nachmittags 2 Uhr wird die denen Johannes Wilferischen Eheleuten zu Münzesheim zustehende eigenthümliche Mahlmühle mit vier Mahlanlagen, einem Gerbgang, einer Dehlschlag und Hanfreite, nebst Scheuer und Stallung, einem Gras- und Baum-, dann Kochgarten von 3 Morgen, und zwar bei erzielter werdendem annehmlichem Gebot ohne RatifikationsVorbehalt, und ohne das ein Nachgebot angenommen wird, öffentlich an den Meistbietenden auf dem Rathhaus zu Münzesheim versteigert, worzu man Lusttragende einladet.

Bretten den 23. April 1817.

Großh. Stadtmagistrat.

(1) Rastatt. [Haus-Versteigerung.] Der hiesige Bürger und Dehlmüller, Joseph Vogel, will sein in hiesiger Stadt gelegenes modellmäßiges Haus, in dessen Hofraute eine Dehlmühle, die durch Pferde getrieben werden muß, befindlich ist, öffentlich versteigern lassen, zu welcher Verhandlung Tagfahrt in dem Wirthshaus zum Engel dahier Donnerstag den 8. Mai angelegt ist, und wozu die Liebhaber eingeladen werden. Rastatt den 30. April 1817.

Großherzogl. Amts-Revisorat.

Bekanntmachungen.

(1) Mannheim. [Auspielung des Schriesheimer Vitriol- und Alaunbergwerks im Großherzogthum Baden.] Zwei Stunden von Heidelberg und drei Stunden von Mannheim in dem volkreichen Markt-Stöcken Schriesheim, welcher die Bergstraße berührt, der alten Burg Stralenberg gegenüber, liegt an dem Eingange eines romantischen Thales, welches, gegen Morgen hin sanft ansteigend, in die Oberrheinischen Gebirge führt, das

Schriesheimer Vitriol- und Alaunbergwerk.

Nach einer Schätzung der höchsten Bergwerks-Behörde, welche sich auf die Vermessung der sichtbaren Erzbestände und die geprüften Resultate des bisherigen Betriebes gründet, umfaßt der taxirte Totalwerth dieses bergbaulichen Gewerbes die Summe von 45,000 fl. und wird der jährliche ganz reine Ertrag desselben auf 6000 Gulden geschätzt; so zwar, daß allein die vermessenen Erzbestände auf acht- undzwanzig Jahre hinreichen.

Außer der Fortdauer der Vitriol-Erze sind durch aufgefunden reiche Silber- und Bleisufen die Hoffnungen zu einem noch glücklichen Bergbau für die Folge vermehrt.

Der aus diesem Bergwerke erzeugt werdende Vitriol und Alaun sind unter jene geschätzten Produkte aufgenommen, welchen die praktischen Technologen von vielen Jahren her bis in ferne Länder den Vorzug gegeben hat.

Auf dem eine halbe Stunde nahe vorüberfließenden Neckar und dem Rheine empfangen die Abnehmer diese Produkte, und drücken oft wiederholt den Wunsch nach größern Quantitäten aus.

Die Wohnung für einen Verwalter eingerichtet, ist von Gärten, Gartenhäusern, englischen Gesträuchen und beinahe zweihundert tragbaren Distrikten umgeben.

Es werden 32,500 Loose in fortlaufenden Zahlen von No. 1 bis 32,500, jedes zu zwei Gulden im 24 fl. Fuß nach beigedrucktem Formulare ausgegeben, welche von dem Handels-hause Friedrich Gerbel zu Mannheim, dem das Verlosungsgeschäft nach einer besondern Anleitung des einschlägigen Amtes Ladenburg übertragen ist, unterzeichnet und mit dem Namen des Beamten besätigt sind.

Die erste Nummer gewinnt das Bergwerk mit allem Zugehör und schuldenfrei, sammt dem vom 31. März bis zu dem Tag der Ziehung sich ergebenden Ertrag, indem es von diesem Tage an schon für Rechnung des Gewinnenden verwaltet wird.

Die 2te Nummer gewinnt	5000 fl.
Die 3te — — —	1500 fl.
Die 4te — — —	1000 fl.
Die 5te — — —	500 fl.
Die 6te bis zur 101. Nummer, jede 20 fl.	1920 fl.

Summa 9920 fl.

Der Tag der Ziehung ist auf den 31. Oktober d. J. festgesetzt, und die gewinnenden Nummern werden durch die öffentlichen Blätter drei Mal bekannt gemacht. Mannheim, den 31. März 1817.

Friedrich Gerbel.

In Karlsruhe ist der ausführliche Plan, so wie Loose zu haben bei Anselm Kaufmann Lewis, Lederhändler in der langen Straße No. 104.